

Bewerbung um den „SpardaVereint“-Preis für Sportvereine

Sehr geehrter Herr Benesch,

hiermit bewerben wir uns um den „SpardaVereint“-Preis für Sportvereine 2013.

Eine stichwortartige Zusammenstellung unserer, zum Teil bis ins letzte Jahrtausend reichenden, Aktivitäten ist als Anlage beigefügt. D.h. es gibt sowohl nachhaltige - seit Jahren laufende - Projekte als auch neue Initiativen.

Seit über 15 Jahren bestehen Kooperationen mit Schulen, womit der FTV1860 zu den Pionieren bei dieser Form der Zusammenarbeit von Schulen und Vereinen gehört. In der Spitze bestanden bis zu 24 AGs mit bis zu 13 Schulen. Ebenso war der Verein der einzige, der neben der Sportjugend Mitternachtsangebote für Jugendliche hatte (mit Streetball by Night) ebenfalls seit über 15 Jahren. Davon ausgehend sind wir dabei, unsere Kooperationen zu erweitern und zu einem **Netzwerk in der Stadtgesellschaft** auszubauen. Ziel dabei ist es, den Zusammenhalt im Stadtteil und gemeinsame Aktivitäten zu fördern und gegenseitig von den unterschiedlichen Kompetenzen der Partner zu profitieren. So sind inzwischen viele Kitas und weitere Schulen mit dem Projekt „Schulkids in Bewegung“ einbezogen. Das Mitternachtsangebot wurde zusammen mit Partnern um eine Dance Night ergänzt. Seit über 25 Jahren richtet unsere Fechtabteilung die Stadtschulmeisterschaften aus. Die Mitwirkung des Vereins bei Stadtteilsten und im Stadtteilarbeitskreis Ostend (Schulen, Kitas, Sozialrathaus, Jugendinitiativen, Vereine zur Familien und Erziehungsberatung etc) ist selbstverständlich. Ebenso ist der Verein seit Jahren Stützpunktverein Integration und Partner der Sportjugend bei dem Projekt „Hautnah“. Das Projekt zum Kindeswohl haben wir dahingehend umgesetzt, dass alle Übungsleiter zum Besuch eines Kurses zum Kindeswohl verpflichtet sind, sofern dies nicht bereits Gegenstand ihrer Ausbildung war.

Im Rahmen der langen und intensiven Zusammenarbeit mit dem Selbsthilfeverein Maisha e.V. gibt es afrikanische Trommelkurse für Kinder und es findet ein jährlicher Ausflug mit afrikanischen Müttern mit Kindern zum Camp der Sportjugend am Edersee statt. Dies sind zum Teil erstmalige Sport- und Naturerlebnisse für die Teilnehmer und soll natürlich Ausgangspunkt zu regelmäßiger Teilnahme am Sport sein.

Inzwischen gibt es weitere Aktivitäten mit dem Verein infrua e.V., Maisha e.V. dem Internationalen Familienzentrum e.V. und dem Nachbarschaftszentrum Ostend e.v., z.B. eine Familienolympiade im Ravenstein-Zentrum, bei der es um generationsübergreifende gemeinsame Familienwettkämpfe geht.

Neben diese Bemühungen zum Aufbau eines **Netzwerks in der Stadtgesellschaft** tritt der **Blick über die Grenzen**. So richtet unsere Fechtabteilung seit über 25 Jahren das größte internationale hessische Jugendturnier aus und die Fechtjugend nimmt regelmäßig an dem von der Sportjugend Frankfurt organisierten Sportaustausch mit Lyon teil. In diesem Jahr kommt noch die „bunt gemischte“ Hip-Hop-Abteilung dazu. Wir bemühen uns, weitere Abteilungen für die zukünftige Teilnahme zu gewinnen.

Der Aufbau eines solchen Netzwerks bedeutet, viele kleine Mosaiksteine zusammenzufügen und immer wieder auf neue Entwicklungen zu reagieren.

Mit freundlichen Grüßen

Dr.Gerd Kindleben
Vorsitzender

Dr.Ute Müller-Kindleben
stellvertretenden Vorsitzende
Kultur und Integration

Anlage zur Bewerbung um den „SpardaVereint“-Preis für Sportvereine

Es gibt eine Vielzahl an Projekten und Kooperationen, die im Folgenden nur ganz kurz und stichwortartig aufgeführt werden können. Bei Bedarf stehen zum Nachweis Bilder, Flugblätter, Presseberichte etc. vor, die zur Verfügung gestellt werden können.

1. Seit über 15 Jahren besteht die Kooperation mit Schulen mit bis zu 24 von Vereins-Übungsleitern betreute Schul-AGs in bis zu 13 Schulen.
2. Seit mehreren Jahren wurden auch Kitas einbezogen. Derzeit gibt es 6 Kitas, die im Ravenstein-Zentrum Bewegungsangebote machen, wobei die Übungsleiter teilweise von der Kita und teilweise vom FTV gestellt werden.
3. Seit Beginn des Projekts „Schulkids in Bewegung“ von Sportkreis und Sportamt, nimmt der FTV in 3 Schulen daran teil.
4. Seit vielen Jahren ist der FTV Stützpunktverein beim Projekt „Integration durch Sport“ des Bundesinnenministeriums.
5. Der FTV beteiligt sich regelmäßig an Projekten von Sportkreis (z.B. Mainova-Sport-Rhein-Main), Sportjugend (z.B. Projekt „Hautnah“) und LSB (z.B. Projekt „klimaaktive Vereine“).
6. Seit ca. 15 Jahren macht der FTV mit „Streetball by Night“ einmal pro Monat ein Angebot für Mitternachtssport.
7. Seit 3 Jahren wird dieses Angebot um eine monatliche „Dance-Night“ ergänzt (Hip-Hop, Streetdance etc.).
8. Der FTV 1860 beteiligt sich regelmäßig an Sportveranstaltungen (z.B. früher „Sport auf der Zeil“, seit vielen Jahren Sportweltbühne beim Museumsuferfest, seit 2012 Familiensportfest auf der Rennbahn) und bei Stadtteilsten (z.B. Bergerstraßenfest, Weiherstraßenfest, Ostendfest am Arnsbergplatz).
9. Seit über 25 Jahren richtet die Fechtabteilung die Frankfurter Stadtschulmeisterschaften aus.
10. Seit 2001 ist die Satzung der FTV um den Vereinszweck „Kultur“ erweitert. So gibt es jetzt auch einen Chor, eine Jazz-Abteilung, die Konzerte organisiert, eine Tanzabteilung, die sich nicht dem Turnier sondern den kulturellen Wurzeln verschiedener Tänze widmet.
11. 2005 wurde ein ganzes Kulturwochenende mit Kindertheater, Jazz-Konzert, Disco, Kunstausstellung, Tanzworkshops, Diskussionsrunden, Filmvorführung etc. veranstaltet.
12. Viele Jazz-Konzerte finden in Kooperation mit dem benachbarten Internationalen Theater in dessen Räumen statt.
13. Seit 10 Jahren gibt es eine enge Zusammenarbeit mit dem afrikanischen Selbsthilfeverein Maisha e.V., der sein Büro und Domizil im Ravenstein-Zentrum hat. Dieser Verein bietet dort u.a. im Auftrag des Gesundheitsamtes Sozialberatung für Migranten an. Es gibt eine Reihe von, z.T. wechselnden gemeinsamen Aktivitäten. Z.B. Trommelkurse, gemeinsame Veranstaltungen im Rahmen der interkulturellen Wochen des AMKA (Jambo Afrika) oder vom FTV organisierte Wochenendausflüge für afrikanischen Mütter mit ihren Kindern zum Camp der Sportjugend Hessen am Edersee, um Sport- und Naturerlebnisse zu vermitteln. Maisha beteiligt sich auch an Festen des FTV, z.B. mit Kunstausstellungen oder Modenschauen.
14. Im Rahmen der interkulturellen Wochen des AMKA stellt der FTV seine Räume auch für andere Veranstalter, z.B. für Theater-Aufführungen oder Gemäldeausstellungen zur Verfügung.
15. Der FTV beteiligt sich an Netzwerken und arbeitet an deren Entstehen und Ausbau mit. So ist er aktives Mitglied im Stadtteilarbeitskreis Ostend.

16. Seit mehreren Jahren veranstaltet der FTV jährlich ein Kinderbewegungsfest, jeweils unter einem Motto (z.B. Weltraumabenteuer, Dschungelabenteuer, Piratenabenteuer). Dazu sind alle Kinder aus den Einzugsbereich eingeladen. Seit 2 Jahren gibt es zusätzlich ein Familiensport und –spielfest, bei dem gezielt die gesamte Familie über 3 Generationen gemeinsam aktiv sein soll. Diese Veranstaltungen finden seit 2 Jahren in Kooperation mit anderen Organisationen statt. Dazu gehören das Nachbarschaftszentrum Ostend, das Internationale Familienzentrum und der Verein infrua e.V.
17. In Kooperation mit dem Verein infrua e.V. finden Schwimm- und Fahrradkurse für Migrantinnen statt.
18. Der FTV ist Gründungsmitglied des Frankfurter Netzwerks „Fit bis 100“, das hochaltrigen Menschen Bewegungsangebote macht, die helfen sollen, die Selbständigkeit möglichst lange aufrecht zu erhalten. Zur Zeit betreuen Übungsleiterinnen des FTV 3 solcher Bewegungsgruppen.
19. Der FTV hat ausgebildete Übungsleiter/innen für von den Krankenkassen anerkannte Reha-Kurse für Orthopädie und Herz-Kreislauf.
20. Seit 3 Jahren gibt es eine enge Kooperation mit dem Frankfurter Verein für soziale Heimstätten e.V., der psychische Kranke und Obdachlose betreut sowie Frauenhäuser betreibt. Der Sport spielt bei der Betreuung eine wichtige Rolle und ist in den FTV integriert. Dadurch können insbesondere psychisch Kranke gleichberechtigt das vielfältige Angebot des FTV nutzen und werden in das Vereinsleben (Veranstaltungen, Feste, Ehrungen etc.) integriert. Ca. 100 Klienten des Frankfurter Vereins nehmen derzeit an dem Programm teil. Diese Kooperation hat nach unserer Kenntnis Pilotcharakter in Deutschland. Einen weiteren Schritt sind inzwischen die Fußballer einer Behindertenwerkstatt gegangen. Sie haben bisher sehr erfolgreich (3mal Deutscher Meister) in Turnieren mit anderen Behindertenwerkstätten abgeschnitten. In dieser Saison nehmen sie zusammen mit nicht Behinderten erstmalig an einer normalen Punktspielrunde des DFB teil als Schritt auf dem Weg ins „normale“ Leben.
21. Ergänzend zu dieser Kooperation gibt es seit einem Jahr eine ähnliche Kooperation mit der Vitos-Klinik Bamberger Hof. Diese betreut als Tagesklinik insbesondere Menschen mit Depressionen. Patienten der Klinik nehmen im Rahmen der Therapie am normalen Sportangebot des FTV teil. Das hilft Ausgrenzungen zu überwinden.
22. Seit einigen Jahren nimmt der FTV mit seiner Fechtabteilung aktiv am Jugendaustauschprogramm der Sportjugend Frankfurt mit der Partnerstadt Lyon teil. In diesem Jahr wird erstmalig auch die Abteilung Steps+Styles (Hip-Hop, Streetdance etc.), die ausschließlich aus Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen besteht, an dem Austauschprogramm teilnehmen. Es wird versucht weitere Abteilungen dafür zu gewinnen.
23. Weitere internationale Begegnungen gibt es z.B. bei dem seit über 25 Jahren von FTV ausgerichteten internationalen Jugendfechtturnier (größtes Turnier dieser Art in Hessen), bei, auch für Nichtmitglieder offenen, Lehrgängen mit hochkarätigen internationalen Lehrern der (Aikido, Capoeira, Judo, Tango Argentino) und bei der Teilnahme, z.B. der Judo-Abteilung, an entsprechenden Lehrgängen im Ausland.
24. Im FTV wird reiner Amateursport betrieben, es gibt keine bezahlten Sportler. Trotzdem gab und gibt es Spitzenleistungen mit Hessmeistern und Spitzenplatzierungen bei Deutschen Meisterschaften (Baseball, Fechten, Judo, Kegeln, Schach, Hip-Hop, Fußball der Behindertenwerkstätten), überwiegend im Kinder- und Jugendbereich. So stellen die Fechter und die Schachspieler seit Jahren reihenweise Hessenmeister und eine Judoka gewann bei der ersten Jugendolympiade in Singapur die Silbermedaille.